Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: Rzigl.
13. Jahrg., Wien, Donnerstag, 7. August 1913.

Aus dem Rathause. Bgm. Dr. Lueger hat sich heute mittelst Automobils in Begleitung des R. R. Hellmer und Frau, dann des Kanzleidirektors Mayer und des Präsidialsekretärs Herrmann zur Inspizierung des städtischen Versorgungshauses nach St. Andrä a/d. Traisen begeben. Es stattete dann dem Stift Herzogenburg einen Besuch ab und übernachtet in Göttg. Morgen Donnerstag macht der Bürgermeister mit seiner Begleitung eine Fahrt durch die Wachau, wobei auch das Stift Melk besucht werden soll. Amtsrat Dr. Lueger wird wieder nach Wien bezw. Tullnbg. zurück. — Der Vortrag fällt in der kommenden Woche drei Sitzungen ab z. zw. Mittwoch, Donnerstag und Freitag jedesmal vormittags 10 Uhr. — Ob. Mag. Rat Dr. Max Weiß feierte Oberstadtbaudirektor Dr. Czeppel haben heute einen mehrwöchentlichen Erholungsurlaub angetreten, während Ob. Mag. Rat Uffberger seinen Urlaub beendet hat und Montag wieder die Leitung seiner Amtsgeschäfte übernimmt.

Kaiser-Schießen des Deutschmeister-Schützen-Korps. Nach der Militär-Ehrenpreis-Schießstätte in Wien-Bezirk am 1. August d. J. begann das diesjährige Kaiser-Schießen, das am 8. und 15. August fortgesetzt und am 22. August beendigt wird. Donnerstag, den 22. August, 7 Uhr abends, findet die feierliche Preisverteilung statt, an welche sich ein gemütlicher Unterhaltungsabend schließt. Die Musik wird von der eigenen Schützenkapelle des Deutschmeister-Schützenkorps beigestellt. Ehrenhalber werden entgegengenommen vom Kommandanten Zeughaus-Obergarde-Major, Stadt- und Gemeinderat Felix Gerber I. Wiener Rathaus.

Der Schitalbau in Floridsdorf. In Beantwortung eines Auftrages des Bürgermeisters hat der Magistrat dem Krankenanstaltenfonds im Wege der n.-ö. Statthalterei im Mai d. J. neuerlich von der Erhebung der wiederholten Zusage wegen Erbauung eines Schitals in Floridsdorf Kenntnis gegeben. Als Antwort hierauf langte unterm 12. Juli d. J. ein Erlaß der Statthalterei ein, über den R. R. Geß dem Stadtrate berichtete. In diesem Erlaß wird die Verschiebung dieses Schitalbaues mit Hinweis auf die prekäre Lage des Fonds entschuldigt und der Beginn des Schitalbaues von dem Ergebnisse der Verhandlungen mit dem n.-ö. Landesausschuß wegen Entschließung weiterer Beiträgen zur Deckung des Krankenanstaltenfonds abhängig gemacht. Die Statthalterei verweist in dem Erlaß auch darauf, sie hätte den Betrieb eines der bestehenden Schitäler einstellen müssen, wenn sie nicht den Betrag von K 1,800.000 aus den Reichsfinanzen zur Verfügung gestellt hätte, um das Defizit zu decken. Der Vortrag nahm zu diesem Erlaß Stellung und faßte über Antrag das Referenten nachstehenden Beschluß:

1. Es möge der k. k. n.-ö. Statthalterei mitgeteilt werden, daß die Gemeinde Wien gegenüber dem k. k. Krankenanstaltenfonde nach der Erfüllung der Verpflichtung zur Erbauung eines Schitales in Floridsdorf unbedingt beharret und diesem Begehren darüber Ausdruck gibt, daß der k. k. Krankenanstaltenfond die für den Bau gewidmete Summe, die aus einer außerordentlichen Einnahmequelle stammt, zur Deckung eines Abgangsüberschusses zu verwenden gedenkt. Namentlich muß sich die Gemeinde Wien dagegen verwahren, daß der Bau des Schitales im 21. Bezirke von dem jeweiligen Ergebnisse der Verhandlungen mit dem n.-ö. Landesausschusse über die Erweiterung des k. k. Krankenanstaltenfonds abhängig gemacht wird, da diese Verhandlungen erwiesenermaßen lange Zeit in Anspruch nehmen und dann vielleicht noch keinen günstigen Ausgang nehmen werden.

2. Der Magistrat wird beauftragt, an den n.-ö. Landesausschuß eine Anfrage über den Stand der Verhandlungen wegen Erweiterung des k. k. Krankenanstaltenfonds zu richten und auf die möglichste Beschleunigung dieser Verhandlungen zu dringen.